

Clemens Schermann

Angewandte Teilarbeit im diagnostischen Prozess

Wenn das Problem zum Ganzen wird

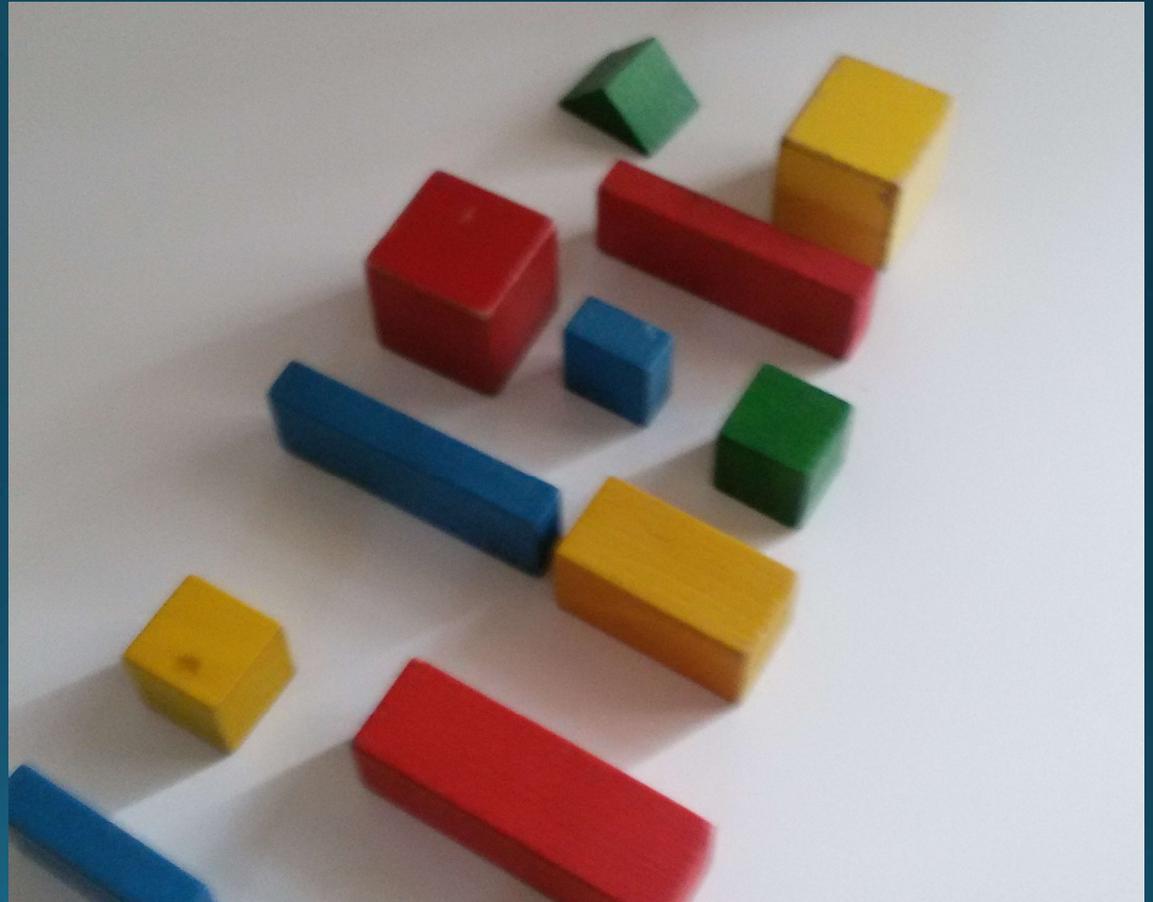
Diagnose - Diagnostik

- In jedem Augenblick erstellen wir Diagnosen.
- Unterscheidung, Entscheidung
- Bestimmung einzelner körperlicher/psychischer Hinweise
- Sammlung einzelner „Befunde“ / unterschiedlicher Materialien (Beschwerden, Krankheitszeichen, Verhaltensweisen, reaktive Impulse ...) in ein Gesamtbild - Diagnose
- Entdeckungsverfahren
- Interaktion zwischen Klient und Therapeut

Ein Teil tanzt aus der Reihe und spielt die Hauptrolle

Eine erste Erörterung gibt dem Problem seinen Platz in Bezug zu anderen und größeren Lebensbereichen.

Und wo ist der Regisseur?



Problem Performance

- Wie wird über das Problem gesprochen, wie wird es dargestellt?
- Nuancen, Schattierungen, Submodalitäten
- Was wird erzählt und was angedeutet oder ausgeblendet?
- „Tabus“ (ausweichen beachten)
- Verweise
- Kompetenzen, Potentiale

Mensch - Menschenbild

- Lebendiger Organismus
- Kooperation unterschiedlicher Teilorganismen (Organe)
- Homoöstase; Selbstregulation (G. Bateson); Autopoesie (H. Maturana u. F. J. Varela)
- Soziale Zuordnung – in Bezug zu jemand sein bzw. von jemanden wahrgenommen werden
- Vegetatives/autonomes Nervensystem
- Erinnerungen bzw. neue, generierte Bilder
- Orchester / Konzert / Komposition
- Maschine (technische Regelkreise und Wirkmechanismen)
- „Geschmack“ am Leben
- Duftkombination („Das Parfum“ von Patrick Süßkind)
- Lebenskunst
- Reflexion und Vorstellung

Wenn das Ganze zum Problem wird

Krisen, Verluste und überwältigende Erlebnisse können so heftig sein, dass „ALLES“ in Frage steht.



C. Schermann, Wenn das Problem zum Ganzen wird.
7. NLP-Kongress

ganz sein – geht nicht

Der abgerissene Strick

Der abgerissene Strick
kann wieder geknotet werden,
er hält wieder, aber
er ist zerrissen.

Berthold Brecht

- Was kann der Mensch noch in dieser Situation?
- Was funktioniert noch?
- Wer beachtet mich?
- Nimmt mich der „ganz“ wahr?
- Der scheue Blick auf das „schwarze Loch“.
- Buchstabiervorgang.

“ Mit seinem Bedürfnis, sich kontinuierlich in neue Lernprozesse einzulassen, durchbricht der Mensch willentlich immer wieder den homöostatischen Zustand seiner körperlich-seelischen Einheit. Er begibt sich in ein Ungleichgewicht, das erst mit dem Erreichen des angestrebten Ziels wieder in einen harmonischen Zustand überführt wird. ”

<http://www.wissen.de/>

Homöostase:

Balance zwischen den Anforderungen der Umwelt und dem eigenen Leistungsverhalten

Für Menschen die mit Menschen professionell zu tun
haben – auch für Liebende

Selbstverständnis | Eigentaining | Haltung

Kinderspiel

Von der Freude die bunten
Steine der Welt immer
wieder neu zu formieren.
Und den Turm umwerfen.

*„Immer wieder bringen wir das Leben in
eine Form, immer wieder zerbricht das
Leben die Form.“*

(Arno Geiger, Der alte König in seinem Exil)



Hans im Glück

Manchmal erlangt man das Ziel auf dem umgekehrten Weg – das Lassen führt zum Ziel.

- Hans hat alles erreicht und geht – heim zur Mutter – mit einem Klumpen Gold.
- Der Goldklumpen wird eingetauscht in ein Pferd. Immer noch hängt Hans an den Dingen. Das Gold war es nicht, vielleicht ist es das Pferd. Man kommt schnell voran. Aber das ist gefährlich. – Dann kommt die Kuh, sie gibt Milch. Aber sie wird zur schlechten Weggefährtin. - Dann kommt das Schwein. Aber es ist vielleicht Diebesgut, unlauter erworbenes Geld. – Dann kommt die Gans. Ein Festtagsbraten. Gänsefett für ein halbes Jahr. – Der Scherenschleifer als Symbol des einfachen Lebens. Schließlich reicht ein Wetzstein. Und der fällt in den Brunnen.
- Hans kniet nieder und betet: „Ich danke dir Gott, dass du mich von allen unnötigen Dingen befreit hast.“